

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.618,98	485,78
Euro STOXX 50	4.102,59	174,06
FTSE 100	7.025,43	181,04
S&P 500	4.422,30	163,81
Hang-Seng	26.192,32	-1.297,46
MSCI World	3.080,41	104,86
Öl (Brent-Future)	74,50	5,88
Gold-Future	1.803,40	-9,80
Bloomb. Comm. Index	96,64	4,55

Quelle: Bloomberg

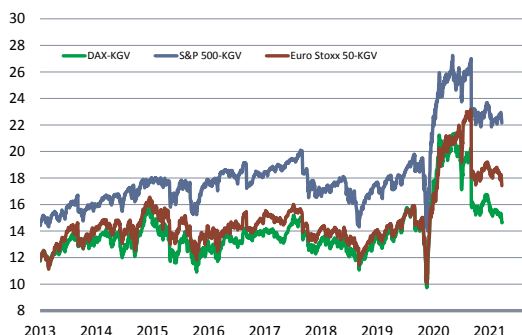
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Sep. 21	Dez. 21	Mrz. 22	J un. 22
DAX	15.619	16.250	16.500	16.750	17.500
Euro Stoxx 50	4.103	4.250	4.350	4.400	4.500
S&P 500	4.422	4.350	4.450	4.550	4.650

	Spanne für 12 Monate
DAX	15.000 - 18.000
Euro Stoxx 50	4.000 - 4.600
S&P 500	3.800 - 4.700

Quelle: NATIONAL-BANK

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
Leiter Research NATIONAL-BANK AG
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Die globale Aktienwelt erscheint zweigeteilt. Während die asiatischen Märkte unter immer neuen chinesischen Regulierungsvolten nahezu in die Knie gehen (Hang Seng Index -17% in den letzten drei Börsentagen, chinesischer CSI 300-Index -7,8%) erzielte der S&P 500 gestern ein erneutes Allzeithoch. Die massiven Kursrückgänge an den asiatischen Märkten sind mehr oder weniger durch den machtvollsten Marktteilnehmer hausgemacht. Die chinesische Regierung hat beschlossen, die immensen Bildungskosten der Familien zu begrenzen, um den signifikant gestiegenen Ausgaben vor allem für die Ausbildung des Nachwuchses Einhalt zu gebieten. Über allem steht die Sorge, dass sich viele Familien gegen Kinder oder gegen mehrere Kinder entscheiden, da sie sich diese einfach nicht leisten können. Dies würde zu einer weiteren Verschärfung des Bevölkerungsrückgangs in China beitragen und würde eine große Sorge der Kommunistischen Partei Chinas weiter verschärfen. Bislang zeigen sich die US-Aktienmärkte relativ unbeeindruckt von den asiatischen Turbulenzen, die heutigen Futures sind moderat im Minus nach dem gestrigen Höhenflug. Man sollte bei allen kurzfristigen Sorgen aber nicht vergessen: Die Weltwirtschaft, insbesondere getragen von den USA und China, entwickelt sich sehr dynamisch. Die Notenbanken verfolgen ihren ultraexpansiven geldpolitischen Kurs unbeirrt weiter und die Unternehmensgewinne entwickeln sich deutlich nach oben. Auch wenn die äußerst optimistischen Erwartungen letztendlich vielleicht nicht gänzlich eintreten, befindet sich die Weltwirtschaft doch auf einem sehr robusten Erholungspfad. Dass die Aktienmärkte dies auch so sehen, zeigt die Entwicklung gerade des breiten US-Aktienindex S&P 500. Solange an dessen Aufwärtstrend keine deutlichen Schwächesignale zu erkennen sind, stehen die Zeichen für eine Fortsetzung des globalen Aktienaufschwungs weiterhin auf grün.

Aktien

Das Umfeld für die Aktienanlage ist anhaltend attraktiv. Niedrige Zinsen, ein Mangel an renditeträchtigen Anlagealternativen sowie eine zunehmende Gewinndynamik der Unternehmen im Fortgang der Überwindung der Corona-Pandemie bilden die Basis des Aufschwungs. Aber die Nervosität vieler Marktteilnehmer nimmt zu. Abrupt auftretende marktbeeinflussende Ereignisse, wie soeben aus China kommend, fachen diese Nervosität weiter an. Trotzdem: Bis jetzt war es immer richtig, an seinen Aktienengagements festzuhalten. Wir gehen davon aus, dass dies auch diesmal der Fall sein wird. Denn die Entwicklung der Aktienmärkte ist keine Einbahnstraße. Dies bedeutet, dass nach markanten Kursaufschwüngen auch immer mal wieder Phasen eintreten werden, in denen die Aktienmärkte konsolidieren bzw. einen Teil ihrer Gewinne wieder abgeben. Das ist das natürliche Auf und Ab an der Börse.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

Die nächste Ausgabe des „FOKUS Finanzmärkte“ erscheint
urlaubsbedingt am 18.08.2021.



NATIONAL-BANK

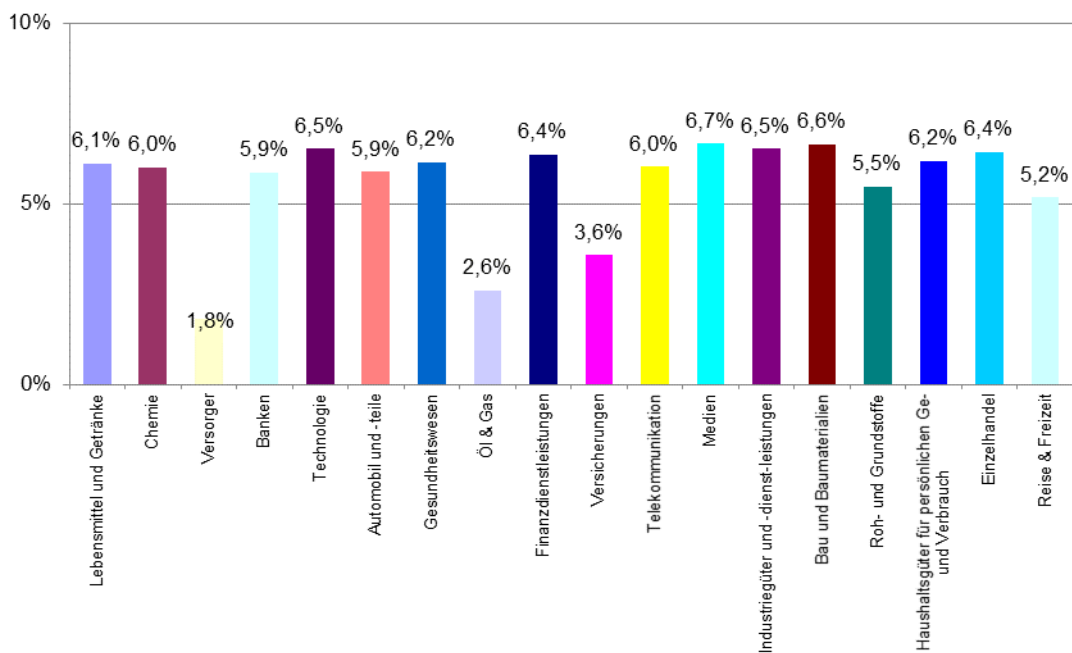
Mehr. Wert. Erfahren.

NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

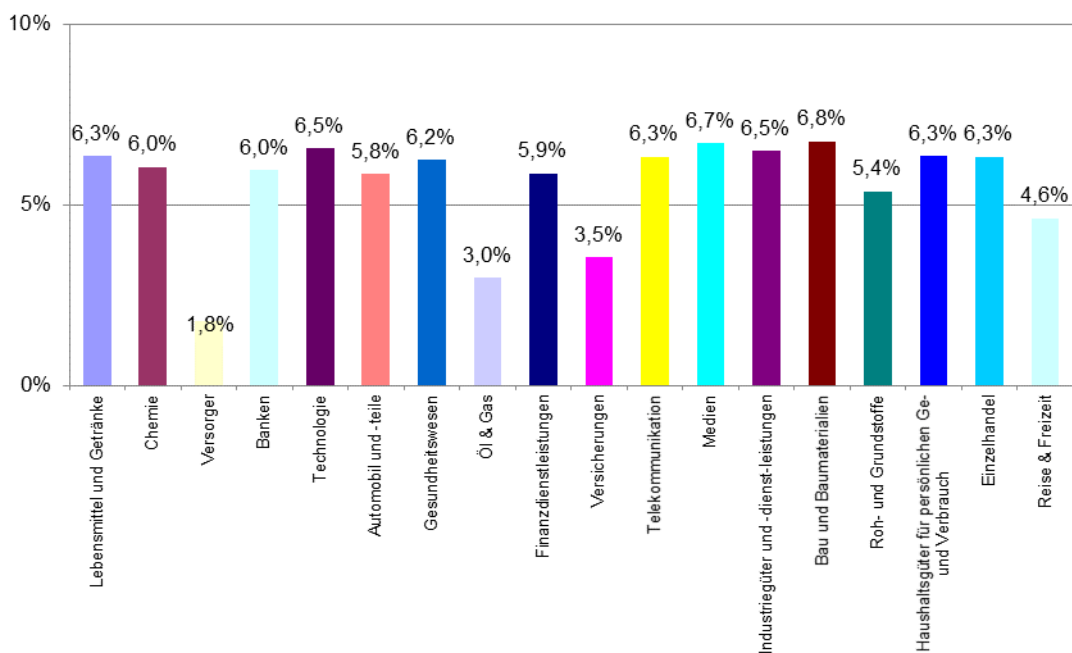
Aktuelle Kommentierung:

Im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa spiegelt sich die Entwicklung der Finanzmärkte während der letzten Woche recht deutlich wider:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 23.07.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 16.07.2021



Amerika musste es wieder mal richten. Unter dem Eindruck des wieder belebten Coronavirus-Infektionsgeschehens in vielen europäischen Ländern, aber auch in Asien (Indonesien, Myanmar) und zuletzt in Zentral-China hatten wesentliche globale Aktienindices eine kurze und scharfe Korrektur erlebt. Und auch im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** war dieser „Knick“ recht deutlich sichtbar. Fast genauso schnell ging es während der letzten Woche jedoch wieder in die andere Richtung, als klar wurde, dass die US-amerikanischen Leitindices sich nicht davon abhalten lassen würden, gleich mehrfach neue historische Höchststände zu erklimmen. Beeindruckend gute Unternehmensergebnisse, etwa im US-amerikanischen Bankensektor, rechtfertigten diese Entwicklung seither.

Das sich daraus ergebende Bild an den europäischen Aktienmärkten ist ein durchaus erfreuliches: Nur noch drei der achtzehn betrachteten Branchenindices im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** weisen unterdurchschnittliche Gewichtungen auf und „outen“ sich damit fortgesetzt als der positiven Marktentwicklung deutlich hinterherhinkend: Es sind dies die Titel der **Versorger** (Gewichtung 1,8 % nach 1,8 % vor Wochenfrist), jene der Branche **Öl & Gas** (Gewichtung 2,6 % nach 3,0 % vor Wochenfrist) sowie der **Versicherungen** (Gewichtung 3,6 % nach 3,5 % vor Wochenfrist). Die Indices aller übrigen Industriegruppen liegen nahe ihrer bzw. oberhalb der Neutralgewichtung um ca. 6 %. Dabei behauptet der alte Bellwether-Sektor der **Technologie** (Gewichtung 6,5 % nach 6,5 % vor zwei Wochen) wiederum seine Führungsrolle. **Mittelfristig sollte somit der Aufwärtstrend der europäischen Aktienmärkte weiter intakt bleiben.**

Anleger sollten sich auf die relativ starken Branchenindices konzentrieren und die „zurückgebliebenen“ weiterhin meiden. Wie schon bislang wollen die künftigen Ausgaben des „FOKUS Finanzmärkte“ dabei eine verlässliche Hilfestellung bieten.

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.